

Halle und Umgebung.

Seite 6. 23. November.

Vom deutschen und österreichischen Alpenverein, Sektion Halle a. S.

Der Verein hält am Montag, 25. November, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Tulpe“ eine Versammlung ab, in der Herr G. Bösch in Wien einen Projektionsvortrag über das „Salzburger und obere Tauern“ halten wird.

Ueber die Sektion und ihre Arbeiten hören wir folgendes: Der Sektion hat in den Alpenzügen und zahlreiche bei der Persönlichkeiten in Halle eingehende Anfragen mündlicher Artigung der Sektion, daß die Sektion durch ihre Leistungen in Alpinisten und Hüttenbauten hohes Ansehen erlangt hat. Vor allem Weg- und Hüttenbauten hohes Ansehen erlangt hat. Vor allem Weg- und Hüttenbauten hohes Ansehen erlangt hat. Vor allem Weg- und Hüttenbauten hohes Ansehen erlangt hat.

Der Sektion braucht Mittel. Aus den laufenden Mitgliedsbeiträgen verbleiben ihm nur 4 Mark pro Kopf, mit welchen die laufenden Ausgaben gedeckt werden können. Trotzdem ist es mit Hilfe des Zentralausschusses des D. und O. A. V. möglich gewesen, die Wege und die beiden Hütten zu bauen, die einen Wert von mindestens 90.000 Mark darstellen. Darauf steht eine Summe von 25.000 Mark, die dadurch entstanden ist, daß die Hütten gebaut worden sind, ohne daß irgend eine Hilfe der Mitglieder in Anspruch genommen worden wäre.

Durch eine Antleihe sollen nun die Mittel für Erweiterung der Halle beschafft und vor allem die drückende Schuld verringert werden. Durch die Ausgabe von unverzinslichen Antleihscheinen kann die Sektion eine bedeutende Ersparnis machen, die wieder zur Rückzahlung von Schulden verwendet werden kann. Der Vorstand richtet deshalb an die Mitglieder die Bitte, Antleihscheine zu folgenden Bedingungen zu zeichnen: Die Antleihscheine laufen auf 25 Mark und sind unverzinslich. Für die Antleihscheine wird der Besitz der Sektion an Grund und Boden, Wege und Hütten am Eisenberg, Monte Woz und Bunte Cabini verpfändet. Dieser Besitz der Sektion ist nach vorläufiger Schätzung um 90.000 Mark bewertet. Eine Auslösung der Antleihscheine findet erst nach 4 Jahren, also im Jahre 1916, das erste Mal statt. Vom Jahre 1916 ab werden jährlich 100 Antleihscheine ausgelöst und der Betrag der ausgelassenen Antleihscheine unter allen Umständen zurückgezahlt.

Bad Wittenfeld. Das gelirte Klavierkonzert, ausgeführt von Mitgliedern des Feld-Art.-Reg. Nr. 76, erfreute sich eines

regem Besuches. Von dem interessanten Programm wurden besonders beifällig aufgenommen das „Abendlied“ für Cello von Schumann (Herr Enderling), die „Liedwälder-Fantastie“, „Mit Boris“ Nr. 7 für Violine von de Beriot (Herr Rupp), „Siamesische Intermezzo von Moret u. a. m. Für die Güte dieser Konzerte spricht die Tatsache, daß sie ein zahlreiches Stammpublikum regelmäßig besucht.

Gerhart Hauptmanns „Wiberges“ fand bei vorzüglicher Darstellung am Freitagabend im Stadttheater sehr großen Beifall bei dem gutbesetzten Hause. — Wir kommen auf die Aufführung noch zurück.

Im Handwerker-Meisterverein sprach gestern abend Herr Klempnermeister G r e d e über „Handwerkerfragen“. Zunächst gab er das in der Tagung der Vertreter der preussischen Handwerkskammern in Berlin vorgelegte und angekommene Punkte des Vortrages an und besprach die einzelnen politischen Forderungen des preussischen Landtages die Forderungen der Handwerker als berechtigt anerkannt und zugestanden haben, für Vermittlung derselben einzutreten. Der wichtigste Punkt ist von jeder die Andersgestaltung des Submissionswesens gewesen. Bei Vergebung staatlicher Arbeiten werden die Wünsche des Handwerks nach Möglichkeit berücksichtigt, schon ein Erlaß, der nicht zu unterschätzen ist. Bei Feststellung der Kostenansätze werden die aus Fachleuten gebildeten Kommissionen hinzugezogen; auch wird nicht mehr der niedrigsten Offerte der Vorzug gegeben, wie das früher allgemein üblich war. Leider schloßen sich die Kommunalbehörden diesem löblichen Vorgehen noch nicht an, so auch in Halle. Man läßt das Geld nicht in der Stadt, sondern gibt es nach außerhalb, was recht bedauerlich ist. Ein trauriger Fall ist der folgende: Eine Lieferung Mithrasfenster, Objekt von 250 Mk., ganz primitive Glaserarbeit, wurde jüngst einer Dresdener Firma übertragen. Man kann nur annehmen, daß die Halleischen Glaser eine solche Arbeit zu liefern nicht in der Lage waren. Zur Beachtung empfohlen wurde die herausgegebene Broschüre des Bürgermeisters Eberle-Wolken, betitelt „Reformierung des Submissionswesens“. Der Halleische Innungsausschuß hat 200 Stück davon bestellt, um sie an hiesige Meister abzugeben. Auch haben die Mitglieder unserer hiesigen Baukommission auf Ansuchen des Herrn Stadtkonr. T o l t die Broschüre zugestimmt erhalten. Redner unterzog darauf das Genossenschaftswesen einer Erörterung; dabei wünschte er im Interesse der größeren Sicherheit für die Einleger von Geldern, daß die hiesige Genossenschaft sich wieder dem Revisionsverbande anschließen möchte. Wenn auch bezüglich dieser Bank nicht das Geringste zu befürchten sei, so täte man doch gut, sich noch mehr zu sichern. Redner ging noch näher auf das Fortbildungsschulwesen und die Jugendfürsorge ein. — Nach einer Besprechung, die noch manch Interessantes brachte, berichtete der Vorsitzende, Herr Mechaniker K l e m m a n n, noch über die Beschäftigung unseres Stadttheaters, der Talsperre bei Nordhausen und der Hindenanstalt in Halle. Die Teilnehmer sind von dem Gesehenen außerordentlich begeistert.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erdkunde hält eine öffentliche Sitzung (mit Damen) ab am Freitag, den 23. Novbr., abends 8 Uhr, im großen Saale der „Lage zu den drei Degen“

(Vergesellschaft) (gemeinschaftlich mit dem Hallischen Kolonialverein). Es findet ein Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Hans Meyer aus Leipzig über seine „Reisen durch Ruanda und Urundi 1911“ (mit Lichtbildern) statt. Nach dem Vortrage gefestigte Vereingung in den unteren Räumern der Vergesellschaft.

Vauausgemeindefeiere. Am Montag, den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, findet in der „Lage zu den drei Türmen“, Albrechtstraße 6, eine Mitgliederversammlung statt, in der u. a. Herr Pastor Hauke einen Vortrag über das Thema: „Wie steht der evangelische Christ zum apostolischen Glaubensbekenntnis?“ halten wird. (Näch. Inf.)

Der Vaterländische Arbeiterverein veranstaltet Sonabend, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr, im Germania-Saal, Sport-Hotel, Große Steinstraße, einen großen Unterhaltungabend, bestehend aus Musik- und Gesangsbeiträgen und anschließendem Kränzchen. Der Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige ist frei. Sonabend, den 7. Dezember, abends 9 Uhr, findet Monatsversammlung statt. (Näch. siehe Inserat.)

Aus dem Leserkreise.
Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; sie haibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.

Unser Domplatz. Der Domplatz, ein stiller, ruhiger Platz, liegt scheinbar fern allem Großstadtdrösel. Aber nur scheinbar, er liegt vielmehr mitten in unserer Stadt, von allen Stadtteilen leicht zu erreichen, beide elektrische Bahnen führen ganz nahe vorüber. Woher sind nun diese Vorteile günstig? Vielleicht für ein großes Verwaltungs- oder Geschäftsbauwerk? oder vielleicht auch für eine Schule?

Die günstige Lage mitten in der Stadt, das helle Licht und die frische Luft dieses Platzes sind sicher von großem Vorteil. Nun fragt sich's nur, ob man auch das Gelände genügend groß und billig genug kaufen kann. Betrachtet man deshalb die an dem Platze liegenden Häuser, so sieht man an der Nordseite Häuser stehen, die schon alt sind, also billig sein müssen. Es ist hier nicht der Ort, den inneren Zustand der Häuser zu schildern, aber jeder, der die Häuser sieht, erkennt, daß bei dem Alter von mehreren Generationen die Häuser modernen Anforderungen widersprechen.

Diese Häusergruppe würde sich sehr vorteilhaft für ein Gebäude eignen, das eine große Anzahl Personen aufnehmen soll, weil sie an drei Straßen liegt: an dem Domplatz, an der Kleinen Ulrichstraße und am Mühlberg. Das Haus, die Preussische Strome genannt, grenzt allein selbst schon an diese drei Straßen. Da der Kauf dieses Hauses wohl keine Schwierigkeiten machen wird, und die benachbarten Häuser wahrscheinlich auch billig angekauft werden können, würden also alle Bedingungen erfüllt werden können.

Bei dieser Gelegenheit kann vielleicht auch an die Baderanstalt mit Schwimmbassin gedacht werden. Ich würde mich freuen, wenn dieser Vorschlag anregend wirken und den Vereinen Veranlassung zu Besprechungen bieten

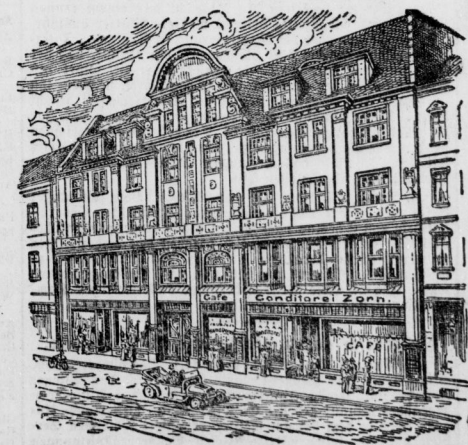
Café u. Konditorei Zorn

Leipziger Straße 93
Telephon 1265

Besitzer: Carl Zorn

Leipziger Straße 93
Telephon 1265

Neu eröffnet!
Konditorei
Kaffee- u. Teegebäck,
Torten, Baumkuchen, Eis,
nur allerbeste Qualität.
Confiserie.
Schokoladen, Konfitüren
in reicher Auswahl,
nur beste Marken.
Bestellungen und Versand werden
pünktlich und prompt ausgeführt.



Neu eröffnet!
Modernes vornehmes
Konditorei-Café
I. Ranges
Prima warme Getränke
Täglich wechselnde
Eis-Spezialitäten
Echte Biere
Weine erster Firmen

Die Eröffnung meines im eigenen Grundstück neu errichteten Cafés und Konditorei

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Mit herzlichem Dank für das mir seither bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bitte ich höflichst, mir solches auch künftig zuteil werden zu lassen. Durch die wesentliche Vergrößerung meines Betriebes, insbesondere die Aufstellung aller modernen Hilfsmaschinen und eines vorzüglich geschulten Personals unter persönlicher Leitung, sowie die Verwendung nur allerbesten Zutaten glaube ich jeder Anforderung entsprechen zu können, welche an ein erstklassiges Spezialgeschäft gestellt zu werden berechtigt ist.

Halle a. S., im November 1912.

Hochachtungsvoll
Carl Zorn.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 27. November, Halle: Eisenbahndirektion, vorm 11 Uhr, Eisenstraße 1, 1. Sitzung 2. Zimmer, 11. Verhandlung der Lieferung von 26000 t Braunkohlen, sowie 15000 t Braunkohlenabfalls bis auf 1 Jahre, oder 45000 t Braunkohlenabfalls bis auf 3 Jahre, in mehreren Losen.
- Halle: Verwaltung der Stadt, Gas- und Wasserwerk, um 11 Uhr, Verhandlung zur Beschaffung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf Gaswerk 1.
- Wittenberg: Stadt, Gas- und Wasserwerk, um 11 Uhr, Verhandlung zur Beschaffung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf Gaswerk 1.
- 30. November, Halle: Amtsgericht, um 10 Uhr, 3. Sitzung, Verhandlung des Hausgrundstücks in Halle, Seite 20.
- Halle: Stadt, Gas- und Wasserwerk, um 11 Uhr, Verhandlung zur Beschaffung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf Gaswerk 1.
- 30. November, Halle: Amtsgericht, um 10 Uhr, 3. Sitzung, Verhandlung des Hausgrundstücks in Halle, Seite 20.
- Halle: Stadt, Gas- und Wasserwerk, um 11 Uhr, Verhandlung zur Beschaffung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf Gaswerk 1.
- 30. November, Halle: Amtsgericht, um 10 Uhr, 3. Sitzung, Verhandlung des Hausgrundstücks in Halle, Seite 20.
- Halle: Stadt, Gas- und Wasserwerk, um 11 Uhr, Verhandlung zur Beschaffung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf Gaswerk 1.
- 30. November, Halle: Amtsgericht, um 10 Uhr, 3. Sitzung, Verhandlung des Hausgrundstücks in Halle, Seite 20.

Letzte Depeschen.

Der Balkankrieg.

Der türkische Gottschaffer beim Kaiser.

h. Berlin, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Der türkische Botschafter wurde gestern von der Frühstückstafel im königlichen Schloß vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm ein kaiserliches Handschreiben zur Übermittlung an den Sultan übergeben.

Die Lage der Bulgaren bei Schataldscha.

g. Frankfurt a. M., 23. Nov. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Rom gemeldet: Direkte Nachrichten aus dem bulgarischen Hauptquartier wollen wissen, daß die Lage der Bulgaren eine äußerst prekäre sei. Die Bulgaren hatten alle nötigen Vorbereitungen für einen Vormarsch bis Kistifische getroffen. Sie hatten keine Diner gekehrt, um ihr Ziel, Kistifische, zu erreichen und den Feldzug in jeder Hinsicht mit allen Kräften unterstützt, und Wagnissen in ihren Besitz zu bringen. Niemals aber hatten sie damit gerechnet, daß ihr Vormarsch bis vor den Toren Konstantinopels führen würde. Jetzt drohen sie vor dem letzten Einbruch zu kommen. Sie haben in den bisherigen Kämpfen so viele Verluste erlitten, daß ein großer Teil ihrer Jugend, darunter die akademische Antelligen, auf den Schlachtfeldern geblieben ist. Ihre Munitionsvorräte sind erschöpft. Sinter der Tschataldschalinie ist eine große Leere, die militärisch nicht zu halten ist. Vor Adrianopol, an dessen Einmarsch nicht zu denken ist, und auch an der Tschataldschalinie schweben die großen Belagerungsgeschütze, weil keine Munition mehr vorhanden ist. Wenn es der Türkei gelingt, die großen Truppenmassen, die sie aus Asien herüberführen kann, rechtzeitig zur Stelle zu bringen und ebenfalls für Munitionsnachschuß zu sorgen, so wird in der Kriegslage eine merkliche Veränderung eintreten. Die Bulgaren brauchen fast eine Woche, um Munition für einen einzigen Geschütz nach der Tschataldschalinie zu schaffen. Wenn es der Türkei gelingen sollte, die bulgarische Geschütze zu durchbrechen, so könnten türkische Truppen mit zwei Armeekorps ungehindert bis Sofia vordringen. Man nimmt an, daß der Waffenstillstand von der Türkei nur angefragt worden war, um Zeit zu gewinnen. Auf jeden Fall ist mit überraschenden Wendungen in der Kriegslage zu rechnen.

Verfehlt Politik Bulgariens.

□ Wien, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Aus Sofia wird ein harter Stimmungsumschwung gemeldet. Der Krieg habe Bulgarien große Opfer, den anderen Verbündeten aber den Hauptgewinn gebracht. Man wisse dem König nur, daß er sich von Rußland umgarne ließe, das jetzt Bulgarien in den Rücken falle und Serbien begünstige. Nichtigst sei eine Anlehnung an Rußland wäre ein österreichisch-bulgarisch-rumänisches Balkanabkommen gewesen.

Friedensausichten und Kriegserwartungen.

p. Sofia, 23. Nov. Die Friedensausichten scheinen in der letzten Zeit wieder erheblich ins Wanken geraten zu sein. Der scheinbare Waffenerfolg der Türken hat das Selbstbewußtsein der osmanischen Truppen gewaltig gestärkt. Wenn nicht in aller nächster Zeit der Abschluß des Friedens zustande kommt, ist ein fürchterlicher Vernichtungskrieg zu erwarten.

Frei! Freie! Freie!

p. Sofia, 23. Nov. Einer der Befehlshaber der türkischen Armee hat Monarchie, Freiheit, Gleichheit, soll bei einem Rückzugsgesetz in der Nähe von Konya getötet worden sein.

Konferenz der Deutschen und österreichischen Generalstabsoffiziere.

□ Wien, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Die Nachricht von der Konferenz der österreichischen Generalstabsoffiziere Feldmarschall-Leutnant von Schemua, die dieser gestern in Berlin mit dem deutschen Generalstabsoffizier von Moltke hatte, hat hier das größte Aufsehen hervorgerufen. Die meisten Wiener Blätter begleiten die Nachricht mit einem erstickten Kommentar. Gleichseitig bringen mehrere Blätter ausschließliche Nachrichten über die Mobilisierung in Rußland. Interessante Daten meldet die „Reichspost“, die erzählt, daß der Zar, der nach Zarsoje Selo zurückgekehrt ist, sofort den Kriegsminister von Suchoinow zu sich berief, nachdem ihm in Spala der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch Bescheid hatte. Dieser Umstand wird dahin gedeutet, daß der Zar die Mobilisierungsorder für 24 Armeekorps unterzeichnen werde. Die Vorbereitungen zur Mobilisierung seien bereits seit einiger Zeit in vollem Gange. Am 28. Januar soll die Mobilisierung abgeschlossen sein.

h. Berlin, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Von zuständigen Seite wird erklärt, daß die Reize des österreichischen Generalstabsoffiziers von Schemua nach Berlin nicht außergewöhnliches darstelle, sondern daß alljährlich zwischen den beiderseitigen Generalstabsoffizieren derartige Besprechungen stattfinden, zu welchem Zweck General von Schemua nach Berlin gekommen war. Alle an diese Reize geknüpften anderweitigen Kombinationen sind daher hinfällig.

Oesterreich gegen die serbischen Ansprüche.

□ Wien, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Das österreichische Ministerium des Äußeren läßt heute durch das Wiener Fremdenblatt seinen Standpunkt den serbischen Ansprüchen gegenüber bekannt geben. Es wird betont, Oesterreich-Ungarn habe in dem sich am meisten exponiert findenden Serbien durchaus keine wirtschaftlichen Sonderbegünstigungen angedreht, sondern lediglich so gehandelt, wie es seine berechtigten Interessen erheischen. Es muß ihm die Selbsterei gegeben werden, die durch die geographische Lage und die allseitiggedrungen kommerziellen Verbindungen gegebenen Vorteile für seinen Handel auszunutzen. Unter allen Umständen wird Oesterreich-Ungarn dafür Sorge tragen müssen, daß kein Handel nicht nur innerhalb der bisherigen Grenzen der Balkanstaaten, sondern auch in ihren nach dem Friedensschluß eventuell erweiteren Gebieten seine Stellung behaupten und sich entwickeln könne, sowie seinem Levante-Handel der freie Weg nach und über Solunoff gesichert bleibe. Die von Oesterreich gewährlichen Garantien könnten von den Balkanstaaten um so eher gegeben werden, als sich Oesterreich-Ungarn gegen die Eröffnung eines Zuganges für Serbien zu dem Adriatischen Meer nur insofern ablehnen verweigert, als dieser Zustand im Wege territorialer Erwerbungen an der Deltastätte der Adria angedreht wird.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1002.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallenser Bankfirmen.

Halle a. S., 23. November.

Titel	Dividende für %	Zins-termin	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Staatsanleihen.			
4% Deutsche Reichsb. unk. 1913	versch.	4	100,300
3% „ „ „ „ „ „ „ „	„	3	88,400
3% Preuss. cons. Anl. unk. 1913	„	4	100,300
3% „ „ „ „ „ „ „ „	„	3	88,400
Hall. loc. v. 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1882	1.1.1.10.	3 1/2	77,800
3 1/2% Theater-Anl. v. 1883	1.1.1.10.	3 1/2	93,000
3 1/2% Stadt-Anleihen v. 1888	1.1.1.10.	3 1/2	93,000
„ „ „ v. 1892	1.1.1.10.	3 1/2	93,000
„ „ „ v. 1900, Ser. III	1.1.1.17.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1900	1.1.1.17.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1905	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1910	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1915	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1920	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1925	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1930	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1935	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1940	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1945	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1950	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1955	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1960	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1965	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1970	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1975	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1980	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1985	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1990	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 1995	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2000	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2005	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2010	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2015	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2020	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2025	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2030	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2035	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2040	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2045	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2050	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2055	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2060	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2065	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2070	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2075	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2080	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2085	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2090	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2095	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2100	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2105	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2110	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2115	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2120	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2125	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2130	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2135	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2140	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2145	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2150	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2155	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2160	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2165	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2170	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2175	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2180	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2185	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2190	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2195	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2200	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2205	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2210	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2215	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2220	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2225	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2230	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2235	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2240	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2245	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2250	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2255	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2260	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2265	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2270	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2275	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2280	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2285	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2290	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2295	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2300	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2305	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2310	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2315	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2320	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2325	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2330	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2335	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2340	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2345	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2350	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2355	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2360	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2365	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2370	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2375	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2380	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2385	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2390	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2395	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2400	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2405	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2410	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2415	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2420	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2425	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2430	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2435	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2440	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2445	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2450	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2455	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2460	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2465	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2470	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2475	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2480	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2485	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2490	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2495	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2500	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2505	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2510	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2515	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2520	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2525	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2530	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2535	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2540	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2545	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2550	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2555	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2560	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2565	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2570	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2575	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2580	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2585	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2590	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2595	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2600	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2605	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2610	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2615	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2620	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2625	1.1.1.10.	3 1/2	98,000
„ „ „ v. 2630	1.1.1.10.	3 1/2	98,

Eindernung der Reservisten.

Wien, 23. Nov. (Priv.-Tel.) Hier sind wieder zahlreiche Eindernungen von Reservisten durch die Post veranlaßt worden. Man prüft auf einigen tausend

Berliner Anleihen über die politische Lage.

Berlin, 23. Nov. (Priv.-Tel.) In hiesigen diplomatischen Kreisen beurteilt man die allgemeine politische Lage wesentlich ruhiger als in Wien. Vor allem wird erregt, daß die Gerüchte über eine Vermittlung zwischen Bulgarien und Rumänien keine Verbindungen zwischen Bulgarien und Rumänien seien über die ersten Bepredungen noch nicht hinausgekommen. Die österreichisch-berlinerische Frage hat nach den neuesten hier eingelaufenen Nachrichten eher ein günstiges Gesicht bekommen. Die Meldung, daß die Kaiserin in den letzten Tagen die höchsten Forderungen nachrücklicher unterliege als bisher, wird als unzutreffend bezeichnet.

Der Kaiser und der österreichische Thronfolger.

Wien, 23. Nov. (Priv.-Telegr.) Bei dem gestrigen Einzug im Jagdschloß unterließ sich der Kaiser angeteut mit dem österreichischen Thronfolger und dem Reichsfürsten.

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 23. Nov. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 30 000 Mk. auf Nr. 36 126; 10 000 Mk. auf Nr. 206 304; 5000 Mk. auf Nr. 30 862, 103 201, 148 073, 182 983, 183 932, 183 943.

Berlin, 23. Nov. (Priv.-Telegr.) Das Wiederanfahrverfahren, das der frühere Reichsanwalt Dr. Fritz Friedmann beantragt hatte, um zur Anwaltschaft zugelassen zu werden, ist abgelehnt worden.

Kraus, 23. Nov. Unbekannte Banditen sind in der Nacht in das Kassenbureau der hiesigen israelitischen Kassenvereine eingedrungen, haben die Kasse geplündert und 2600 Kronen geraubt. Die Wertpapiere haben sie zurückgelassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Ende

des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats.

Wie wir hören, haben sich die Verhandlungen zur Erneuerung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats zerschlagen, da der größte Gesellschafter, nämlich die Ribbeck'schen Montanwerke, eine weitere Beteiligung ablehnte.

Damit dürfte das Schicksal dieses Syndikats entschieden sein.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Rut. 311 u. 1277.

Berliner Börse

am 23. November.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., 100 R. S., 100 F. S.), Price (e.g., 169.25, 80.725).

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Argent. Eisen-Anl. 1890 kl.), Price (e.g., 100.70, 96.10).

Geldsorten u. Banknoten.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., 20 Frez.-Schicks pr. 50), Price (e.g., 4.2125, 112.35).

Deutsche Fonds u. Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsch. Reichs-Anl. 100 R.), Price (e.g., 100.30, 88.40).

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Halberst.-Bankenb. Akt.), Price (e.g., 98.00, 74.50).

Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Ackumult.-Fabrik Akt.-Ges.), Price (e.g., 524.00, 412.00).

In dem Konkurs der Schneiderattikelfirma M. Jakob, Inh. Moritz Jakob, in Magdeburg, fand am Freitag die erste Gläubigerversammlung statt. Es wurden 200 000 Mk. Unterbilanz festgestellt, so dass die Verteilung einer Quote von 12-13 Proz. zu erwarten ist. Die Firma akkordierte bereits vor 10 Jahren mit 80 Proz. im Arbeit, die seitdem nur ein geringes Kapital

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königl. Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 22. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspresteinen und Braunkohlenschiefer gestellt 8787 (nicht gestellt 652) Wagen zu je 10 t Ladung, die sich auf ein auf Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanitzstr. u. Zschepkau-Finsterwald Bahn 5516 Wagen (nicht gestellt 986).

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 23. Novbr., mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto inländ. 189-195 BzB, ausl. 194-198 BzB, angest. 228-234 BzB, Canada 232-237, russisch, 230-233 BzB, Manitoba 211-221, schwach. Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 166-171, preuss. 168 bis 173, Posener —, ausl. —, BzB, beipf. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 187-210 BzB, feinste über Notiz, Saalegerste 196-221 BzB, böhmische 208-221, Mahl- und Futterwaare 160-180 BzB. Hafer per 1000 kg netto inländisch, alter 180-194 BzB, ausl. 195-201, schwach. Mais per 1000 kg netto, amerik. —, BzB, runder 154-159 Cinquinta 215-220 B. Raps per 100 kg —, G. Rapskuchen per 100 kg netto 14.50-15.00 BzB. Kuböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 68.00 BzB Still.

Zucker. Magdeburg, 23. Novbr. Kornzucker 88%, ohne Fass 8.95-9.02 1/2, Nachprodukte ohne Sack 7.20-7.30. Rohrz. Broderraffinade I ohne Fass 19.25-19.50. Kristallzucker I mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 19.00-19.25. Gemahlene Melis mit Sack 18.50-18.75. still. Rohzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg —, BzB. Nov. 9.50 G., 9.55 B. März. 9.82 1/2 G., 9.87 1/2 B. Dezember 9.52 1/2 G., 9.77 1/2 B. Mai. 10.02 1/2 G., 10.07 1/2 B. Januar. 9.62 1/2 G., 9.67 1/2 B. August. 10.22 1/2 G., 10.27 1/2 B. Februar. 9.72 1/2 G., 9.77 1/2 B. Okt.-Dez. 9.97 1/2 G., 10.00 B. Jan.-März. 9.72 1/2 G., 9.77 1/2 B. Tendenz: ruhig.

Kaffee. Hamburg, 23. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Nov. 68.25 G., per Dez. 68.50 G., per März 68.50 G., per Mai 68.50 G. still.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 22. Nov., abends 2.72 m, 23. Novbr. morgens 2.84 m

Berliner Börse.

23. November. (Eigener Fernsprechdienst.) Die von Wien aus verbreiteten Gerüchte über umfangreiche Truppenmobilisierungen Russlands und der Donaumonarchie fanden, wenigstens was Österreich betrifft, keine Bestätigung. Auch die an die Anwesenheit des österreichischen Generalstabschefs in Berlin geknüpften Folgerungen bewahrheiteten sich nicht. Vielmehr wurde mitgeteilt, dass der Besuch eine allfällige wiederkehrende Erscheinung sei. Da fernher hoffnungsvollere politische Meldungen vorlagen, so eröffnete die Börse zwar in abgeschwächter Tendenz, jedoch war diese nicht so stark, als man nach den vorliegenden beunruhigenden Momenten erwartet hatte. Die anfänglich erfolgten ziemlich ansehnlichen Verkäufe fanden eine glatte Aufnahme. Im weiteren Verlaufe trat aber eine einheitliche Kursbestätigung ein. Wie es verstand, sollen der Leitern unserer leitenden Bankinstitute bei ihrer Versammlung im Ministerium des Aussen ebenfalls optimistischere Aeusserungen gemacht worden sein. Auch verläutete an der Börse, dass heute eine offiziell beruhigende Aussendung in der „Nordd. Allg. Ztg.“ erscheinen werde. Zu der festeren Stimmung trugen auch günstige politische Meldungen aus London mit bei. Aus diesem Grunde konnte sich die Tendenz auch weiterhin behaupten, jedoch war das Geschäft ziemlich unglücklich.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war auf die ungünstigen politischen Meldungen hin eine feste Tendenz vorherrschend. Weiterhin trat aber wieder eine Abschwächung im Hinblick auf die beruhigenden politischen Nachrichten in Weizen, Roggen und Hafer ein, jedoch war das Geschäft sehr still. Rüböl wurde bei unveränderten Kursen vernachlässigt.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Weizen, Hafer), Price (e.g., 196.00, 196.00).

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Akt. d. 22. November. Heute traf ein die Kähne Nr. 44, 796 und 9655

Kalanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Stöhr, Kammerg.), Price (e.g., 107.75, 136.90).

Schluss-Kurse.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Reichsbank), Price (e.g., 77.62, 88.62).

Leipziger Börse

am 23. Novbr.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Sächsische Bente), Price (e.g., 78.30, 95.00).

Aktien.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., A. u. B. Tept. E. B. Akt.), Price (e.g., 50 1/2, 203.75).

Bank für Handel und Industrie (Darmsstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Aktel Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

